



Für den Katapultstart brauchte es Muskelkraft der Kantischüler in Trogen.

Bild: PD

## Kanti bekommt Segelflugzeug

Zum 200-Jahr-Jubiläum erweckt die Kantonsschule Trogen ein vergessenes Kapitel ihrer Geschichte zum Leben.

Selina Schmid

Am 17. April 1928 hob Helmut Berg im Segelflugzeug «Kauz» vom Fünfländerblick ab. Sicher steuerte Berg durch die Lüfte und landete viereinhalb Minuten später am Flugplatz Altenrhein. Helmut Berg war kein erfahrener Pilot, sondern 17 Jahre alt und Schüler an der Kantonsschule Trogen. Sein Segelflugzeug «Kauz» hatte er im Segelclubverein Albatros seiner Schule gebaut.

Lange vergass die Kantonsschule Trogen dieses Kapitel ihrer Geschichte. Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Kantonsschule Trogen wird es neu aufgerollt. Am Freitag öffnet die Kanti Trogen ihre Türen mit einer Ausstellung und einem Dokumentarfilm zum schuleigenen Segelflugverein. Der Anlass beginnt um 18 Uhr mit der Vernissage des Jubiläumsbuches «Ond z Troge machids gschydi Lüt» des langjährigen Prorektors und Schulhistorikers Johannes Schläpfer. Fünf Jahre wendete dieser für Recherche und Niederschrift auf. Enden wird der Anlass mit der Enthüllung eines Nachbaus des berühmten Segelflugzeugs «Kauz».

Gerold Ebnetter ist Archivar der Kantonsschule und hat die Geschichte des Segelflugvereins Albatros aufgearbeitet. Er sagt, der Verein Albatros sei eine absolute Besonderheit. «Schüler der Kanti Trogen haben einen

der ersten Schweizer Segelflugvereine gegründet.»

Helmut Berg war der junge Mann hinter dem Verein. Das Fliegen faszinierte ihn: In der Schule hielt er etwa detaillierte Vorträge zur Luftschiffahrt. Gemeinsam mit seinem Freund Kurt Rothenberger baute er mit 13 Jahren einen Doppeldecker, den sie «Chögli» nannten. Damit flogen sie bis zu 100 Meter weit und zehn Meter hoch.

1927 besuchte Helmut Berg während der Schulzeit einen Segelflugkurs in der Rhön in Deutschland. Die Erlaubnis dafür bekam er vom damaligen Schulrektor Ernst Wildi. Nach seiner Rückkehr beschloss Berg, das Flugzeug nachzubauen. So

**«Schüler der Kanti Trogen haben einen der ersten Schweizer Segelflugvereine gegründet.»**

Gerold Ebnetter  
Archivar der Kantonsschule

gründete er 1928 mit einigen anderen Schülern die Segelfluggruppe Albatros an der Kantonsschule Trogen. Der Rektor förderte die ehrgeizigen Pläne der Jungflieger. Lediglich eine schriftliche Erlaubnis der Eltern mussten die Schüler für die Teilnahme am Flugunterricht vorlegen.

Kurt Lutz war Präsident des Nachfolgevereins von Albatros in Trogen. In seinem Buch «Trogen im Aufwind» schrieb er 1986, dass es für die Luftfahrt eine Zeit des grossen Auftriebs gewesen sei. Mitte der 30er-Jahre setzte eine enorme Entwicklung in Technik, Flugverkehr, Militäraviatik und Flugsport ein. Lutz schrieb: «Eine solche Strö-

mung konnte auch in Trogen nicht vorbeigehen.»

**Mit «Kauz» und «Marabu» in die Höhe**

Die Schüler von Albatros begannen, selbstständig ein Segelflugzeug des Typs «RRG-Zögling» nach den komplexen Plänen eines Flugtechnikers zu bauen. Um die Materialien finanzieren zu können, organisierten sie Veranstaltungen mit bekannten Flugpionieren wie Walter Mittelholzer. Die Redner verzichteten auf ihr Honorar. Im Oktober 1928 wurde ihr erstes Flugzeug, der «Kauz», auf den Hirschberg bei Gais transportiert und die Flugschulung begann. Später bauten sie ein zweites Flugzeug

und nannten es «Marabu». Bis zur Auflösung des Vereins 1933 flogen die Mitglieder mit ihren selbst gebauten Segelflugzeugen vom Hirschberg oder der Hohen Buche in Trogen ins Tal hinunter. Dabei kam es zu keinem einzigen Unfall. Nur ab und zu wurden die Segelflugzeuge in Mitleidenschaft bezogen. Zum Schluss fehlte dem Verein aber das Geld und die inzwischen erlassenen Vorschriften des Eidgenössischen Luftamtes erschwerten ihre Flüge. Ihre Flugzeuge wurden 1933 für 200 Franken an einen Verein in Zürich verkauft.

Die Erinnerung an den Verein Albatros soll nun wieder aufleben, mit der Enthüllung eines Nachbaus des Segelflugzeugs «Kauz». Hans Dürst hat die Replika im Massstab 1:2 gebaut. Der Flieger wird mitten im Schulgebäude Arche hängen, im Herzen der Schule. Die Tochter von Vereinsgründer Helmut Berg ist ebenfalls geladen. Die Rektorin Elisabeth Steger Vogt schreibt in der Medienmitteilung: «Wir lassen damit eine einzigartige Schülerinitiative wieder aufleben als Symbol und Inspiration für unsere Lernenden, eigenen Leidenschaften nachzugehen und Ideen und Projekte zu verwirklichen.»

Die Veranstaltung in der Aula der Kantonsschule Trogen ist öffentlich und beginnt heute Freitag um 18 Uhr. Ab 16 Jahren gilt die 3-G-Regel des Bundes, inklusive gültigen Ausweises.



Helmut Berg (rechts) mit dem selbst gebauten Hängegleiter «Chögli» im Jahr 1926.

Bild: PD